

Am liebsten Markenobst

Endlich ist wieder Obstzeit. Meine liebe Frau hat eine Tüte prächtiger Süßkirschen mitgebracht, ich weiß nicht, ob vom Wochenmarkt, vom Buchholzer Straßenhändler oder aus einem Supermarkt.

Die Herkunft sieht man offen verkauften und nicht markierten Kirschen ja leider nicht an. Na ja, Hauptsache die Blauroten schmecken so süß wie möglich.

Seit ich allerdings als Jugendlicher einmal eine Süßkirsche mit bräunlicher Einstichstelle vorsichtig anknabberte und mich ein süßes Würmchen grüßte, unterziehe ich jede Kirsche vor dem sensorischen Genuss einer intensiven optischen Prüfung, möglichst bei Tageslicht. Abends gehört zum Kirschen-Desert daher volle Festbeleuchtung.

Dieser Tage wundert sich meine liebe Frau, dass ich auch ihre Schale Haselnüsse einer Einzelprüfung unterziehe. Nein, kann ich sie beruhigen, nach dem Knacken erwarte ich außer dem Haselnusskern kein Begrüßungswürmchen. Mich interessiert nur der kleine weiße Stempel „KOKI“ auf einer Einzelnuss.

Recherchen ergeben, dass diverse französische Hersteller ihre Haselnüsse mit der Marke „KOKI“ schützen. Na bitte, geht doch!